

## Die silbernen Burschen aus Latsch



**Kastelbell (g)** – Sie freuten sich über ihren versilberten zweiten Platz und setzten den Kuppelmarathon in Schlums entspannt feiernd beim Zeltfest fort. Die sechs Latscher Wehrmänner, von denen einige schon in Finland und Kroa-tien an Feuerwehr-Olympia-den teilgenommen hatten, wa-ren ohne große Erwartungen zum Wettkampf angetreten. Bescheiden waren sie auf ei-nem 7. Platz unter die besten 16

gekommen, hatten mit Glück das Achtel- und Viertelfinale überstanden und sich dann bis ins Finale gesteigert. Nach ei-nem hoffnungsvollen ersten Durchgang gegen den Gegner aus Aufkirchen war im zweiten die Glückssträhne dann geris-sen. Im Bild (von links): Werner Pramstaller, Manfred Stecher, Stefan Tscholl (hintere Reihe von links), Ulrich Mair, Martin Pegger und Werner Linser.

Foto: „D“/g

# Die besten „Kuppler“ sind Pusterer

36 Gruppen am Start – Latscher holen Silber beim 2. Kastelbeller Kuppel-Event

Kastelbell (g) – 40 Mannschaf-ten aus Nord-, Süd- und Ost-tirol hatten sich zum zweiten Kuppel-Event der Freiwilligen Feuerwehr Kastelbell gemel-det. 36 traten in der Kategorie Bronze und 34 in der Kategorie Silber gegeneinander an. Ver-antwortlich für die Organisa-tion im Sportzentrum Schlums war Abschnittsinspektor Wal-ter Moschen aus Kastelbell.

Was die Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kastelbell als zweiter Kuppel-Event mit Zeltfest bezeichnete, wurde ein ausgewachsenes, zehnstündiges Kuppel-Festival und für die Organisatoren und Kampfrichter eine anstrengen-de Angelegenheit in der Turn-halle des Sportzentrums.

Für die einzelnen Gruppen, bestehend aus sechs, meist jün-geren Wehrmännern, ging es darum, in möglichst kurzer Zeit auf einer Teppichbahn Saugschläuche aneinander zu kuppeln, in einen angenomme-nen Bach zu legen, mit Schnü-ren zu fixieren und den

gängen an die zweite Stelle und qualifizierte sich mit der besten Gesamtzeit fürs Achtelfinale. Aus dem Feuerwehrbezirk Un-tervinschgau mischten noch Latsch, Kastelbell und Tanas mit. Das kleine Galsaun war sogar mit zwei Gruppen ver-treten. Ins Finale der besten Acht retteten sich aus dem Vinschgau nur mehr Tanas 1, Eyrs und Latsch. Trotz phan-tastischer Zeit mussten die Tanaser im Viertelfinale die Waffen strecken.

Die besten vier Mannschaf-ten waren zwei Untervinschger, Latsch und Eyrs, und zwei Oberpusterer, Aufkirchen und Winnebach. Eyrs und Latsch erreichten dieselbe Zeit und mussten zu einem Stechen ge-geneinander antreten. Am En-de hieß das große Finale Latsch gegen Aufkirchen; im kleinen kämpfte Eyrs um Bronze gegen Winnebach. Aber Eyrs ging leer aus und Latsch fand sich nach knappem Vorsprung im ersten Durchgang auf dem „silber-nen“ zweiten Platz wieder.



**Auch der zweite Kastelbeller „Kuppel-Event“ war ein Publikumsrenner. Zahlreiche Besucher verfolgten die Wettkämpfe.** Foto: „D“/g

Schlauch an eine Pumpe zu schließen.

Die drei besten Zeiten des Bronze- und Silberbewerbs wurden jeweils prämiert, die Summe der Zeiten ergab eine Rangliste und berechnete 16 Mannschaften zur Teilnahme am eigentlichen „Kuppel-Event“, in Kastelbell „Parallel-

Bewerb“ genannt. In der Ka-tegorie Bronze konnten die Mannschaften die Aufgaben innerhalb der Gruppe selbst verteilen, in der Kategorie Sil-ber wurden die Aufgaben per Los vergeben.

Von 15 Vinschger Gruppen war Eyrs am erfolgreichsten, setzte sich in beiden Durch-